WILLMS NEUHAUS STIFTUNG
Zufall und Gestaltung

guardini stiftung

Pressemitteilung der Guardini Stiftung e. V.
und der Willms Neuhaus Stiftung – Zufall und Gestaltung

Berlin, 6. Mai 2019

Fragment | Ausstellung, Symposium, Gespräche, Performance
Ein Kooperationsprojekt der Guardini Stiftung e. V.
und der Willms Neuhaus Stiftung – Zufall und Gestaltung

Guardini Galerie | 13. Mai bis 9. August 2019
Ausstellungseröffnung am Freitag, 10. Mai 2019 um 19 Uhr

Dekonstruktion, Fragmentierung, Vereinzelung sind zentrale Begriffe der Kunst der Moderne. Mit dem Fragment öffnen sich zeitliche Perspektiven sowie tiefgreifende Fragen um die Dynamiken von Zerstörung und Wiederherstellung. Nicht zuletzt zeigt sich im Bruchstück, Torso, im Unvollendeten oder Teil eines Ganzen ein umfassendes künstlerisches Potential, das weitreichende Impulse setzt. Ob zufällig oder zielgerichtet: Mit jedem gefundenen oder gezielt gesetzten Ausschnitt wird ein Bereich fokussiert, um einen Schlüssel für die (künstlerische) Forschung zu finden, Möglichkeiten auszuloten, das Eigenleben einer Form oder von Material sichtbar werden zu lassen und vielleicht gerade im Verdeckten oder Überlagerten Unerwartetes zu finden, das seine Wirkkraft in der Imagination oder im Spiel mit gespiegelten Blickachsen und neuen Perspektiven entfaltet.

Mit ausgewählten Werken von 24 Künstlerinnen und Künstlern versammelt die Ausstellung Positionen aus den Bereichen Bildhauerei, Fotografie, Zeichnung, Malerei, Film und Literatur. Fragmentarisches zeigt sich in raumgreifenden Assemblagen, so sinnlichen wie sinngebenden Collagen, geheimnisvollen Verfremdungen, zeichenhaften Strukturen, kreisrunden Einblicken und spiegelnden Ausschnitten, architektonischen Versatzstücken und zeit-räumlichen Systemen. Reale Fundstücke oder eigens erschaffene Bruchstücke und Fehlstellen bergen vielschichtige Ausgangsideen für weitreichende Erkundungen, die von Keimzellen der Menschheitsgeschichte über Relikte ferner Kulturen zu gesellschaftspolitischem Wandel, prozessualen Erfahrungen mit Material und Raum sowie geheimnisvollen Botschaften und absichtsvollen Verschränkungen aus Gegenwärtigem und Vergangenem führen. Die Fragmente irritieren, verzaubern, verstören. Sie vollenden sich immer neu in der individuellen Betrachtung und Erfahrung.

Die Ausstellung *Fragment* zeigt Werke von Susanne Ahner und Frika Duwe, Colin Ardley, Thorsten Brinkmann, Birgit Cauer, Claudio D'Ambrosio, Birgit Dieker, Lara Faroqhi, Harriet Groß, Mark Lammert, Mathias Lanfer, Claire Laude, Herta Müller, Bettina Munk, Antonio Panetta, Alke Reeh, Nadja Schöllhammer, Jo Schöpfer, Susanne Specht, Caro Suerkemper, Cony Theis, Dagmar Uhde, Dagmar Weissinger und Sofi Zezmer.

Fragment wird kuratiert von Birgit Möckel, Susanne Specht (Willms Neuhaus Stiftung) und Frizzi Krella (Guardini Stiftung).

Der Eintritt in die Ausstellung und zu allen Veranstaltungen ist frei.
Führungen auf Anfrage: info@guardini.de
www.guardini.de | www.willms-neuhaus-stiftung.de

Pressekontakt: presse@guardini.de und info@willms-neuhaus-stiftung.de

WILLMS NEUHAUS STIFTUNG
Zufall und Gestaltung

guardini stiftung

TERMINE

Freitag, 10. Mai 2019 um 19:00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung

Es sprechen:
Peter Paul Kubitz, Mitglied des Präsidiums der Guardini Stiftung e.V.
Dr. Agnes Neuhaus-Theil, Willms-Neuhaus Stiftung
Frizzi Krella, Kunsthistorikerin und Kuratorin, Guardini Stiftung

Samstag, 25. Mai 2019 11:00-18:00 Uhr: Symposium

11:00 Uhr: Dr. Birgit Möckel: Fragmentarisches. Ein kunsthistorischer Exkurs
Dekonstruktion, Vereinzelung, Fragmentierung sind zentrale Begriffe der Kunst der Moderne. Die Faszination am Fragment führt weit zurück in die Kunstgeschichte. Die Idee, im Detail ein Ganzes sichtbar werden zu lassen, fasziniert bis heute. Ausgehend von ausgewählten Werken der Ausstellung folgt der Vortrag Spuren des Flüchtigen und Bruchstückhaften, um Zusammenhänge zwischen Gegenwärtigem, Materialität, Möglichkeit, Vollendung und darin aufscheinenden Perspektiven zu veranschaulichen.

12:00 Uhr: Prof. Dr. Hartmut Böhme: Fragment und Ruine – Kulturelle Dynamiken der Zerstörung und der (Re-)Integration
Wie wenig Fragment und Negativität notwendig verbunden sind, erkennt man an der Ästhetisierung gerade der Ruine oder des Fragments. Mit Beispielen von der Antike bis Jacques Lacan thematisiert der Vortrag sowohl materielle Prozesse der Zerstörung und Ruinierung wie auch die dabei mobilisierten psychischen und körperlichen Dynamiken der Destruktion. Dabei zeigt sich, dass Fragmentierung nicht einfach nur eine Negativität darstellt, sondern im Gegenteil mit Kreativität und Wissenserzeugung verbunden sein kann.

14:00 Uhr: Dr. Cathrin Nielsen: „Das Jetzt er-zählen“. Rhythmus und Verflechtung
Das innere Er-zählen der Zeit als produktive Bändigung beginnt jeden Augenblick anders und neu, aber niemals "leer". Es steckt voller Gedächtnis und Geschichte, ist Zündstoff und Amalgam, Initiator und Erbe zugleich. Das "Jetzt" ist einerseits der kleinste Teil im Kontinuum der Zeit, Punkt, flüchtigster Bruchteil, etwas, das in seinem Auftauchen schon wieder verschwindet. Es bildet als Zäsur im objektiven Zeitverlauf den Moment, aus dem heraus wir die Zeit als "Ganze" für uns erfahren und strukturieren: ein unablässiges Zeit-, Urteils- und Empfindungsmanagement, dessen Verflechtung die höchst individuelle Partitur unseres Lebens ergibt.

16:00 Uhr: Prof. Dr. Hans-Jörg Rheinberger: Kleine Epistemologie des Fragments
Es scheint, als wäre die Auseinandersetzung mit dem Fragment und dem Fragmentarischen grundsätzlich unter zwei zeitlichen Perspektiven möglich. Zum einen ist da die Perspektive der Vergangenheit. Unter dieser ist das Fragment etwas übrig Gebliebenes, das früher einmal zu einem Ganzen gehörte und aus dem nun idealerweise das Ganze wieder erschlossen werden soll. Zum anderen ist da die Perspektive der Zukunft. Unter dieser ist das Fragment der Ausdruck eines offenen Horizonts, der absichtlich oder unabsichtlich nicht zu einem Abschluss gebracht wird. "Fragment und Epistemologie" berührt beide Perspektiven. Es geht um einen Überblick über die verschiedenen Rollen, die das Fragmentarische im wissenschaftlichen Forschungsprozess spielt.

Freitag, 19. Juli 2019 um 18:30 Uhr: Künstlergespräch und Ausstellungsrundgang

Im Gespräch mit teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern geht die Bildhauerin Susanne Specht dem „Fragmentarischen als künstlerischem Potential“ nach. Ausgangspunkt der Überlegungen bilden die in der Ausstellung gezeigten Werke.

Freitag, 9. August 2019 um 18:30 Uhr: Performance und Finissage

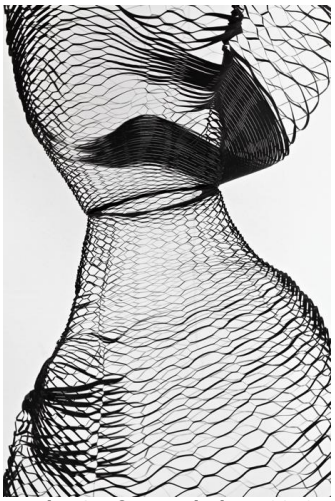
Eine Improvisation: Ausgehend vom Klang des Instruments und dem Tanz geben sich die Interpretinnen Margrit Jacobsen (Saxophon), Riki von Falken (Tanz) gegenseitig fragmentarische Impulse und gelangen dabei in offene und nicht vorhersehbare Räume: Ein Versuch der Annäherung entsteht.

Veranstaltungsort: Guardini Galerie, Askanischer Platz 4, 10963 Berlin,
geöffnet Montag bis Freitag 10:00 bis18:00 Uhr | Tel.: 030 217 358 0

Pressekontakt: presse@guardini.de und info@willms-neuhaus-stiftung.de

Fragment | Pressebilder

Herta Müller, *Er erzählt wo der Himmel auf die Erde fällt*, 20.03.2019
Collage, 15 x 10 cm
© Herta Müller, VG Bild-Kunst, Bonn 2019



Harriet Groß, *Vocabulary*, 2019
Raumzeichnung mit Papier Cutouts (6-teilig
ca. 380 cm x 480 cm (Ausschnitt)
Foto: Hans-Georg Gaul

Birgit Dieker, *Kleines Schwarzes,* 2014
Gebrauchte Kleidung
72 x 45 x 75, Hocker: Höhe 60 cm
Foto: Jürgen Baumann, VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Dagmar Weissinger, *BARCODE_Assoziation*, 2018
Fontanabuona Schiefer, Flachstahl,
30,7 x 29,7 x 3,1 cm

Thorsten Brinkmann, La Greeneur, 2018
C-Print + found object, 52 x 39 cm
© T. Brinkmann & VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Claudio D'Ambrosio, *Fragment eines Quadrats*, 2006
Acryl auf Jute, 150 x 150 cm

Die Verwendung der Abbildungen ist nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung ***Fragment*** in der Guardini Galerie und mit Angabe des ©-Nachweises erlaubt.

Pressekontakt: presse@guardini.de und info@willms-neuhaus-stiftung.de